

# Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 199.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Halbjähriger Preis in Gmünd 1 fl., durch die Post in den Oberamts-Bezirken Gmünd und Welzheim 1 fl. 15 kr. — Einrückungsgebühr der dreispaltigen Zeile oder deren Raum 2 kr., für das Ausland 3 kr.

Freitag, 19. Oktober 1866.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### G m ü n d. Diebstahls-Anzeige.

Am 9. d. M. Nachmittags wurde dem Schreiner Johann Carl Eßer in Spraitbach eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, stählernen Zeigern, mit zwei goldenen Ketten eingefast und mit einem Springdeckel versehen, entwendet. Dieser Diebstahl wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 16. Oktober 1866.

R. Oberamtsgericht.

Herzog, Ger.-Akt.

### G m ü n d. Auswanderung.

Kaufmann Julius Bichler von Gmünd wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen in die Schweiz aus.

Den 18. Okt. 1866.

R. Oberamt.

Herzog, Act., W.

Welzheim.

### Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sich nachbenannte Personen nach Nordamerika ausgewandert:

Gottlieb M a t e r, Mühlzimmermann von Ebni, Gemeindebezirks Kaisersbach,  
Friedrich F a u t h, Fabrikarbeiter und seine Ehefrau von Rudersberg,  
August Wilhelm K l e i n, Maurer von Oberndorf, Gemeindebezirks Rudersberg,  
Eva Christine G o c h von Rudersberg.

Den 15. Oktober 1866.

R. Oberamt.

Eisenbach.

### B r o d - T a g e

auf die nächsten 8 Tage.

Es kosten:

6 Pfd. weißes Brod 27 kr.,

6 Pfd. schwarzes „ 25 kr.,

1 Kreuzerwecken muß wägen 5 1/4 Loth

Am 17. Oktober 1866.

Stadtschultheißen-Amt.

R o h n.

### G m ü n d. Holzhauerlohns-Akkord.

Derselbe wird am

Samstag den 20. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

für die hiesigen Stadt-, Spital- und Kirchen- u. Schulpflege-Waldungen pro 1867 auf der Stadtpflege-Kanzlei dahier vorgenommen.

Den 17. Oktober 1866.

Stadtsörster  
Guttelmaier.

### G m ü n d. Waaren- und Fahrniß- Versteigerung.



Aus der Gantmasse des Ignaz Scheuerle, Bortenmachers hier, kommt der noch unverkaufte vorhandene Rest der Waarenvorräthe und die häusliche Einrichtung am

Freitag den 19. und  
Samstag den 20. d. Mts.,

je Vorm. von 9 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an in der Wohnung des Scheuerle bei der blauen Ente gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Waarenvorräthe umfassen hauptsächlich Winterstoffe und enthalten:

Nemel, Cigaren, Crinolinen, Faden, Garn, Hauben, Handschuhe, Jacken,

Capuzen, Kinderkappchen, Kinderkittelen, Kräglen, Lizen, Papier, Quasten, Seide, Shawls, Socken, Stahlreise, Stiefeln, Wämme, Watt etc.

Unter den häuslichen Einrichtungen sind begriffen:

Mannskleider, Leibweißzeug, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Gemeiner Hausrath etc.

Begonnen wird mit der Waarenversteigerung.

Den 13. Oct. 1866.

Rathschreiberei.  
Feigl

### Vermischte Anzeigen.

## Volks-Verein.

Donnerstag Abend 8 Uhr  
im Bären oben.

## Empfehlung.

In fertigen

## Damen-Mänteln, Talma's & Jacken

kann ich in dem Neuesten reiche Auswahl bieten; auch ist mein Lager in  
**Tuch, Bukskin & Winter-Stoffen**

aufs Reichhaltigste assortirt, sowie in  
**Bügelteppichen, Bettdecken, Pferdebeden & Flanellen.**

**J. P. Böhm,**

Tuchmacher.

## Werg-, Flachs- & Hanfspinnerei.

Ich bringe hiemit die Müller'sche Werg-, Flachs u. Hanfspinnerei zur Empfehlung mit dem Bemerkten, daß durch neueste Konstruktionen, sowohl von gehecktem als ungehecktem Flachs etc die schönsten und feinsten Garne, Nro 20 aus ersterem und Nro 16 aus letzterem gefertigt werden und kann ich dieselbe insbesondere sowohl ihrer schönen Arbeit als schnellsten Besorgung (wie nachzuweisen) wegen aufs Beste empfehlen mit dem Bemerkten, daß die Retour-Fracht frei ist.

**A. Hertikofer.**

Wollene

## Gürtelbänder

von 18 kr. an per Elle

**J. A. Kuhn.**

empfehlt

# Terneau = Wolle

per Loth schwarz und weiß à 8 fr. — per  $\frac{1}{4}$  Pfund fl. 1. —  
 " " braun, grün, gelb etc. à 9 fr. — "  $\frac{1}{4}$  " fl. 1. 10.  
 " " pence, n'blau, h'roth à 10 fr. — "  $\frac{1}{4}$  " fl. 1. 15.

**Castor-Wolle** ebenso.

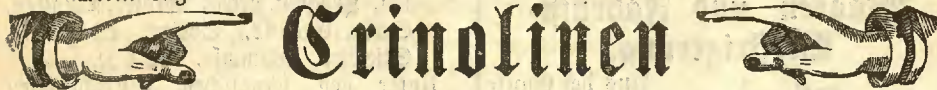
**Streichgarn, Kammgarn, Streifeles-Wolle**

in allen Farben zu den bekannten en-gros-Preisen empfiehlt

**J. A. Kuhn.**

Bei Abnahme von ganzen Pfunden noch billiger u. Wieder-  
 verkäufer genießen extra Bonificationen.

Mein Lager in



von 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Reifen

ist von 42 Fr. an für Erwachsene und für Kinder von 30 Fr. an, wie

## überzogene Röcke

zu allen Preisen, vollständig sortirt, empfiehlt

**J. A. Kuhn.**

Bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$ —1 Duzend bedeutenden Rabatt.

Für Schneider, Kürschner

habe ich eine neue Sendung in schwarz faconirten

## Sinfasbändern,

wie die

## Prima-Näh-Seide

per Loth à 36 fr.

bekommen, die ich zur gefälligen Beachtung der billigen Preise wegen empfehle

**J. A. Kuhn.**

W e l z h e i m.

Ich mache hiemit die Anzeige, daß mich die mit den neuesten und vorzüglichsten  
 Maschinen versehen

## Flachs-, Hanf- & Abwerg- Loh-Spinnerei Weingarten

zum Agenten für hier und Umgegend aufgestellt hat.

Dieselbe übernimmt unter Zusicherung eines egalten und reinen Gespinnstes

- 1) Rein gehecheltes Flachs und Hanf.
- 2) Ungehecheltes dto. dto., jedoch vorsichtig gerieben und geschwungen.
- 3) Abwerg (Ruder) und werden sämtliche Sorten in der der Qualität am besten entsprechenden No. gesponnen Aus ungehecheltem Flachs und Hanf wird feines Garn No. 25—30 und Abwerg-Garn No. 12—14 gesponnen.

Für Spinn- und Hechlerlohn wird für den üblichen Landesschneller mit 2000 württemb. Ellen 4 fr. berechnet.

Indem ich nun gerne die Beforgung an obige Spinnerei übernehme, wird es mich freuen, mit Zuweisungen begünstigt zu werden und verharre achtungsvoll

**Fr. Tag.**

## Eröl-Lampen

zum Stehen und Hängen, einzelne Brenner, Bassin Cylinder zu den billigsten Preisen empfiehlt

**J. Miteisen.**

Alfdorf.

## Danksagung.



Durch den Tod meines einzigen 25jährigen Sohnes Joh. Friedrich finde ich mich tiefgerührt und veranlaßt, allen Verwandten und Bekannten sowie der hiesigen Einwohnerschaft für die zahlreiche Begleitung am 23. September zu seiner letzten Ruhestätte meinen innigsten Dank auszusprechen.

Der tieftrauernde Vater  
**Joh. Friedr. Knödler**  
 nebst seiner Gattin und  
 zwei Töchtern.

Schorndorf.

## Wein-Verkauf.



Indem ich meinen Vorrath an guten alten Weinen zum gänzlichen Ausverkauf anerbiete, habe ich auch noch eine

Barthie Kleverer Wein und dickrothen Räsberger 1863er Wein dem Verkaufe auszubieten, wozu freundlichst einladet

**Christian Fuß,**  
 Küfermeister.

G m ü n d.

Im Blinden-Asyl ist eine eichene mit Eisen beschlagene Thüre, eine eiserne Herdplatte,  $5\frac{1}{2}$  Schuh lang u. 4 Schuh breit, mit 5 Häfen, Schiebergestell u. dgl. zu verkaufen.

Gutes neues

## Wißgoldinger Bier

empfehl

**Emil Köbler**  
 im Zwinger.

G m ü n d.

## Lumpen u. Weiner

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
**Johannes Seiz**  
 auf dem Thürklessteg.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete hat etliche vorrätige

## Grabsteine,

und könnten auf Bestellung auf das Fest Allerheiligen noch welche gemacht werden.

**Friedr. Seitler,** Maurerstr.  
 am kalten Markt.

G m ü n d.

## Verkauf.

Der Unterzeichnete ist wegen Erwerbung eines andern Geschäftes entschlossen, sein

## Carroussel

zu verkaufen oder zu verpachten. Die Kaufsbedingungen sind billigt gestellt.

**Ed. Weiswinger,**  
 Carrousselbesitzer.

## Heu und Dehmd

ca. 20 Ctr. verkauft — wer, sagt die Heb.

A l e n.

# Mus-Verkauf

## von Cigarren, Tabak, Spezerei-, Farb- Kurz- & Ellenwaaren.

Wegen Verkauf meines Hauses gebe ich von heute an sämtliche Waaren zu den Ankaufspreisen ab, und lade zu zahlreichem Besuche ein.

**Kraus-Glinz.**

## Weinwaagen

von Glas, Messing und Silber  
empfehl bestens

**A. Textor.**

## Bier- & Branntwein- Waagen,

sowie alle übrigen Waagen für Flüssig-  
keiten, wie für Milch, Essig, Säure etc.  
hat stets vorräthig

**A. Textor.**

Alldorf.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit  
in seinem Geschäfte und bittet um geneig-  
tes Vertrauen.

**G. Wohlfahrt,**  
Drechsler.



**Sopha, Sessel, Bett-  
röste, Fensterrouleaux,**  
worunter eine feine Garnitur,  
**Möbel,** mit Plüsch überzogen, ganz mit  
Kohhaar gepolstert, sind zu sehr billigem  
Preis dem Verkauf ausgesetzt.

**J. Georg Stehle,**  
Sattler u. Tapezier.

Aus einem längst bekannten  
Mecklenburgischen Schlossergeschäft habe  
ich eine große Parthie **Schlösser** billig  
zu verkaufen. Da durch die Mecklenbur-  
gische Schlosserwaare noch Niemand  
angeschmiert worden ist — so glaube ich  
diese Waare empfehlen zu können.

**Wilhelm Rodt** am Graben.

Weimar s.

## Weißtannen-

### Saamen feil.

60—70 Simri Weißtannensamen hat  
zu verkaufen

**Jakob Leins.**

**Colporteur und Kalenderhändler**  
werden darauf aufmerksam gemacht, daß  
der **Lahrer hinkende Bote für  
Schwaben für 1867** erschienen und  
bei allen Buchhändlern und Buchbindern  
zu haben ist. Auch die sonstigen Lahrer  
Kalender, Landbote, Wandkalender,  
Comptoirkalender, Perikalendar, Ta-  
felkalender, Taschenkalendar, Parte-  
monnaiekalendar, Briefstaschenkalendar  
u. s. w., sind erschienen und werden auf  
Bestellung sofort expedirt. 320 Gulden  
Brämien **G. Kupfer in Stuttgart,**  
Hauptagentur für Württemberg.

Ein **Marktständchen** hat zu verkauf-  
fen — wer, sagt die Red.

## 2 eichene Tässer

in Eisen gebunden (zu Stützständen) ver-  
kauft — wer, sagt die Red.

Gutes **Sauerkraut** empfiehlt  
**Grupp, Schuhmacher, Kaltenmarkt.**

Ein freundlich gelegenes **Zimmer** in  
der vordern Schmidgasse, für zwei ledige  
Herren, mit oder ohne Bett, ist zu ver-  
mieten. Näheres bei der Redaktion

Der Unterzeichnete hat im zwei-  
ten Stock seines Hauses ein heizbares  
**Stübchen**, und unter dem Dach **2  
Stübchen**, wovon eines heizbar, bis  
Martini zu vermieten, auch könnte ich  
einen geschlossenen Holzplatz dazu geben.

**Anton Hopfenstz**  
vor dem Waldstetterthor.

**500 fl.** Pflegschaftsgeld hat ge-  
gen gute Versicherung  
und 5 Prozent sogleich auszuleihen  
**Thomas Untersee.**

**Friedrichshafen, 16. Okt.** Heute empfing Seine  
Majestät der König die Deputation der Kammer der Abge-  
ordneten, welche die von dieser Kammer beschlossene Antworts-  
Adresse auf die königliche Eröffnungsrede zu übergeben hatte.

Nachdem der Präsident der Kammer die Adresse verlesen  
hatte, erwiederte seine Majestät Folgendes:

„Ich danke Ihnen für den offenen Ausdruck Ihrer Ge-  
finnungen; es ist Ihnen auch nicht entgangen, daß unmittel-  
bar nach dem Umsturz geschichtlicher Verhältnisse Württem-  
berg mit der Stellung, welche es in Deutschland nehmen  
will, der Entwicklung der neuen Gestaltungen zu folgen hat.

Wenn nach dem blutigen Kampfe in Deutschland der  
Geist aufrichtiger Veröhnung zur Herrschaft gelangt, dann  
dürfen wir hoffen, daß zum Wohle Europa's und seiner Ge-  
sittung sich unsere nationale Idee verwirkliche.

Ihre Wünsche für die inneren Einrichtungen unseres  
Vaterlandes werden Gegenstand Meiner sorgfältigsten Prüfung  
sein. Wie Sie aus den Erklärungen meines Ministeriums ent-  
nommen haben, sind die erforderlichen Einleitungen hiezu, na-  
mentlich zu Revision der Verfassung, bereits getroffen.“

Nach Beendigung der Audienz wurden die Mitglieder der  
Deputation zur königlichen Tafel gezogen, bei welcher auch  
Ihre Majestät die Königin erschien.

— Heute früh den 16. Okt sind die noch in Ulm ge-  
legenen österreichischen Truppen (Pionniere und Artillerie) unter  
der herzlichsten Theilnahme der Bevölkerung, sowie der baye-  
rischen und württembergischen Garnison unter den Klängen  
des **Madejky Marsches** nach ihrer Heimath abgezogen. Der  
Abschied in Neu-Ulm, wo sich auch der Oberbürgermeister von  
Ulm einfand, soll sehr ergreifend gewesen sein.

**Aus dem fränkischen Württemberg.** Die **Muß-  
wiesennesse**, seit alten Zeiten in der ersten Hälfte Oktobers

abgehalten auf einem freien Plage in **Mußdorf** bei **Roß am  
See**, bildet das Volksfest unserer Gegend. Auch heuer hatte  
sich Alles hiezu gerichtet; Handwerker ihre Erzeugnisse, Kauf-  
leute ihre Waare, Wirthe ihre Vorräthe an Getränke und  
Speisen; von dem Oberamte war selbst in öffentlichen Blät-  
tern Mitte Septembers die Abhaltung der Messe verkündigt.  
Da traf am ersten Oktober wie ein Donnerschlag die Nach-  
richt ein, das Abhalten der Messe sei von der Kreisregierung  
aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten verboten. Welchen  
Schaden dies Verbot den Gewerbetreibenden aus **Rah** und  
**Fern** gebracht hätte, kann nur der ermessen, der aus ei ener  
Anschauung die Verhältnisse kennt. Man sandte daher De-  
putationen an die Regierungs-Faktoren und brachte endlich  
die Erlaubniß zu Stande, daß die **Mußwiesennesse** nun nach-  
träglich eine Woche später, also vom 15. bis 20. Oktober  
abgehalten werden dürfe.

**Aus Oberschwaben, 15. Okt.** Durch die herrschende  
warme Witterung wurde das Heranwachsen des sogenannten  
Stoppellees sehr begünstigt, es ist hier deswegen an einem  
Herbstfutter kein Mangel. In Folge des Abweidens dieses  
Klees entstehen aber beim Rindvieh nicht selten Aufblähungen,  
und in jüngster Zeit hatte mancher Landwirth ein Unglück  
zu beklagen. Ein seltener Krankheitsfall dieser Art kam letzte  
Woche in dem benachbarten **Hundersingen** vor. Es wurde  
nämlich bei einem aufgeblähten Rinde eine mehrere Fuß lange  
Schlundröhre zu dem Zwecke durch den Schlund bis in den  
Magen eingeführt, um die dort angesammelte Luft nach oben  
zu entleeren. Der mit dieser Ausführung beschäftigte Mann  
ließ diese Röhre aus Unvorsichtigkeit aus der Hand gleiten,  
und diese Röhre wurde dann von dem Thiere verschluckt.  
Dieser Umstand brachte alle Anwesenden in große Verlegen-  
heit. Der zu Rathe gezogene Thierarzt **Jgel** aus **M.** öffnete

diesem Kinde den Bauch, suchte in der im Wanste angehäuften Futtermasse die Schlundröhre auf und förderte solche ganz unverfehrt zu Tage. Das Thier befindet sich ganz außer Gefahr; auch geht die Heilung der Wunde ganz regelmäßig von statten.

**München.** König Ludwig I. wurde bekanntlich von seinem früheren Kassier Volk um die beträchtliche Summe von beiläufig 45,000 fl. bestohlen, und dieser Unterschleif im Jahr 1859 entdeckt. Da die Papiere, auf den Namen des Königs lautend, ohne daß der Verkäufer die nothwendige Procura besaß, von einem hiesigen Haus angekauft wurden, so prozeßirte die kgl. Cabinetskaffe gegen dieses Haus wegen Rückstattung der betreffenden Summe. Dieser Prozeß wurde in den letzten Tagen vom obersten Gerichtshof als höchster Instanz entschieden, und zwar zu Gunsten der Cabinetskaffe, welche jedoch durch diese Entscheidung wenig gewinnen dürfte, da unterdessen das Bankhaus fallit geworden ist.

Vom **Hardtgebirge**, 15. Okt. Heute hat in den meisten Orten des obern Hardtgebirges die Weinlese begonnen, und im Durchschnitt soll ein dem 1848er ähnlicher Wein erzielt werden. Während die höher liegenden Orte dieses Jahr massenhafte gesunde Trauben besigen, sind die tiefer liegenden Gemeinden durch Krankheit und Sauerfäulniß in den Weinbergen stark heimgesucht, so daß die Qualität des dießjährigen Gewächses viele Abstufungen von sauer bis gut bilden wird. Was den Preis anbelangt, so stellt er sich im Verhältniß zur Qualität sehr hoch, da sogenannter Mittelwein nicht mehr vorhanden und der Absatz nach Amerika ein stets zunehmender wird. Es fanden Käufe statt von 150—180 fl. per 1000 Litter (3 1/2 württ. Eimer).

Im **Nürnberg**er Anzeiger wird auf die spekulative Erfindung der **Bierbrauer** hingewiesen, daß das Eis im Keller das Malz im Bier ersezen müsse.

**Mainz**, 15. Okt. (M. N.) Die Wappen mit dem deutschen Reichsadler und der Umschrift: „Deutscher Bund“ sind von den Thoren der Stadt heruntergenommen worden.

**Berlin**, 17. Okt. Nach der norddeutschen allgemeinen Zeitung steht die Bildung dreier Armeekorps für die neuen Provinzen auf Grund allgemeiner Dienstpflicht, doch mit möglichster Schonung und Berücksichtigung bestehender Verhältnisse bevor. Die Zeitungsnachricht, in Nassau habe die Aushebung in bisheriger Weise stattgefunden, sei falsch. Der Kreuzzeitung zufolge steht die Publikation des norddeutschen Reichstagswahlgesetzes demnächst bevor. Das Gerücht vom Rücktritt Patow's ist unbegründet.

Eine unangenehme Zettellei hat sich zwischen Preußen und Holland über **Luxemburg** angesponnen; es scheint, daß eine dritte Hand im Spiele ist. Die Holländer Wijnheers behaupten, Luxemburg gehe Deutschland nichts mehr an, seitdem der deutsche Bund aufgelöst und ein neues deutsches Reich noch nicht gegründet sei. Für Preußen ist aber die Festung Luxemburg unmittelbar an den französischen Grenzen und die unteren Gebiete der Mosel und Maas beherrschend, von ungeheurer Wichtigkeit. Die Luxemburger blieben auch gern mit dem Zollverein in Verbindung, da sie in demselben ihr Leder und Eisen zum größten Theile absetzen.

— Ueber das Befinden der Kaiserin Charlotte wird der „Debatte“ aus Triest 14. Oktober telegraphirt: „Gestern hielten die gegenwärtig in Miramare versammelten Aerzte ein Consilium, welches constatirte, daß für die Wiederherstellung der Kaiserin Charlotte nur eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit sei. Die Königin der Belgier, Schwägerin der Kaiserin, wird erwartet.“ Nicht viel tröstlicher lautet ein Telegramm der N. Fr. Pr.: „Die ärztliche Behandlung hat begonnen. Der Zustand der Kaiserin Charlotte darf noch nicht als hoffnungslos bezeichnet werden, aber er hat sich entschieden verschlimmert, denn die Kranke erkennt theilweise ihre Umgebung nicht mehr.“

Vor einiger Zeit wurde in der Umgebung **Londons** ein Apotheker, welcher allein in seinem Laboratorium arbeitete, von einem Unbekannten durch einen Pistolenschuß getödtet. Polizei und Gerichtspersonen konnten sich keine Vorstellung von dem Thäter machen, bis Dr. Cooper die Wunde noch einmal genau untersuchte und fand, daß die Pistole nur von linker Hand abgefeuert worden sein könne. Im ganzen Flecken lebte nur ein einziger Linkshänder, ein intimer Freund des Apothekers. Gerichtlich zur Rede gesetzt, verwirrte er sich sofort und gestand endlich sein Verbrechen. Derselbe steht gegenwärtig vor der Juri in London.

**Verona**, 16. Okt. Die italienischen Truppen sind Nachmittags unter General Medici eingezogen. Große Volksmenge Straßen beslaggt.

**Petersburg**, 16. Okt. Im Momente, wo Schutkin heute Morgen den Tod durch den Strang erleiden sollte, schenkte der Kaiser ihm das Leben.

**Konstantinopel**, 15. Okt. Eine Beziral-Ausfertigung, enthaltend die officielle Anerkennung des Fürsten Karl, ist nach Bucharest expedirt. Die Differenzen sind ausgemittelt, der Fürst wird nächstens hier erwartet. (M. J.)

— Die submarinen vulkanischen Thätigkeiten im **Golf von Santorin** haben ihre Kraft in der jüngsten Zeit gesteigert und beunruhigen die Gemüther jener Insel von neuem. Gegen die Mitte des Septembers fand eine Explosion auf der neuen Insel König Georg I. statt, welche 50 Meilen weit nach allen Seiten hin vernommen wurde. Auf eine ungeheure Höhe wurde dabei der Gipfel ihres Craterberges abgesprengt, welcher fortwährend in Gluth und Bewegung ist. Dagegen bleibt die neu entstandene Insel Aphroessa in völliger Ruhe und ist ganz erkaltet. Nur wenige Dämpfe, welche an einigen Punkten hervortreten, deuten noch ihren Ursprung an. Die acht kleinen, einzeln und nach und nach aus dem Meere hervorgetretenen Inseln zwischen Neokammeni und Palaeo-Kammeni haben sich in der Richtung von Norden nach Süden jetzt ganz vereiniget, sind zu einer einzigen Insel geworden. Ihr Wachsen geschieht sehr langsam und ohne Entwicklung von Lichterscheinungen und Dämpfen. Bei ihrem Aufsteigen legen sich die vulkanischen Steinblöcke ruhig neben und über einander.

Aus der amerikanischen Stadt Saratoga geht ein **Riesenkäs** zur Pariser Ausstellung. Derselbe hat 3 Fuß Höhe und 6 Fuß Durchmesser. — Die massenhafte Auswanderung der **Sichbörnchen** aus Michigan nach den Südstaaten wird als Vorbote eines harten Winters gedeutet.

**U m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 17. Oct. 1866.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammts- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Nächster Mittel- Preis.		Niedrigster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc.	Str.	Säc.	Str.	Säc.	Str.	Säc.	Str.	Säc.	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	8	12	43	43	23	4	7	39	7	33	7	30	328	42								
Weizen	1	2		4	80	1							24	30								
Roggen				29	93	7	5	10	5	8	4	35	153	58			33					30
Gerste	10	7		6	22								19	16								
Haber		3																				
Malz																						
Einsen																						
Wicken																						
Erbsen																						
Summe	19	24	43	84	28	12							524	26								

**Gold-Cours**  
vom 16. Okt. 1866.

Pistolen	9 fl.	38—40 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl.	21—22 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl.	45—47 fr.
Randbafaten	5 fl.	33—35 fr.
Englische Sovereigns	11 fl.	45—49 fr.